



Der neue Besitzer des hannöverschen Wappens, der würdige Kapitän Roberts trat jetzt ein. Er war in Nachdenken versunken und sprach zu sich selbst:

„Ich habe einen zu guten Begriff von dem Verstande des Prinzen, als daß ich glauben könnte, er hätte sich durch mich täuschen lassen. Die ausgezeichnete Gunst, die er mir gewährte, beängstigt mich daher gewaltig, und ich glaube, daß es Zeit ist, den Brief den ich besitze, zu Geld zu machen. Zehntausend Dukaten ist er wenigstens wert, und damit kannst Du in Dein schönes Vaterland zurückkehren, mein lieber Roberts! — Die Prinzessin Sophie ist hier, sagt Dietrich und sobald sich die Gelegenheit —“

Er endete nicht, denn er bemerkte jetzt erst die Gräfin, welche in Gedanken vertieft am Tische saß, den Kopf auf die Hände gelehnt. Ihr Amazonenkleid war dem der Prinzessin Sophie vollkommen ähnlich, wie wir erwähnten; der Kapitän hielt sie daher für diese pries im Stillen sein Geschick, welches so schnell die gewünschte Gelegenheit bot, näherte sich ihr und flüsterte leise:

„Erzeigen Eure Hoheit mir die Gnade, sich nicht zu rühren und nicht zu versuchen mich zu erkennen, so will ich Euch ein Geheimnis mitteilen, von dem Eure Ehre und vielleicht Euer Leben abhängt.“

Andrea hatte bei dem ersten Worte die Stimme ihres ehemaligen Agenten erkannt; sie nickte während und der Kapitän lachte:

„Der Brief, den Ihr durch Bernhard an den Grafen Königsmark schicktet, ist diesem nicht zugekommen, ein Agent des Prinzen Georg hat ihn aufgefangen. Der Graf empfing nur eine Abschrift, und das Original, um welches der Prinz knarscherisch feilschte, gebe ich Euch für zehntausend Dukaten, Zug um Zug.“

Andrea nestelte schweigend die diamantene mit Perlen besetzte Agraffe ab, die ihr Gewand schloß, und übergab sie dem Kapitän. Dieser verstand sich so ziemlich auf den Wert und sie voll Freuden ergreifend, sagte er: „Zug um Zug!“ und ließ den Brief an die Stelle des Kleinodes in die Hände der Gräfin gleiten. Diese überflog den Inhalt, und ein Ausruf des Triumphes entfloß ihren Lippen.

„Ich danke Euch, Kapitän!“ sagte sie mit lauter Stimme. „Doch soll der Schmuck nur ein Handgeld sein.“

„Gräfin Runningheim!“ rief Roberts voll Überraschung und Freude über den Gewinn.

„Danket Eurem Sterne, der Euch reich macht, während Eure Ungeschicklichkeit Euch getötet haben würde, wenn die Prinzessin Sophie —“

„Wer nennt hier meinen Namen?“ fragte die Prinzessin, indem sie auf der Schwelle erschien.

„Sie selbst!“ sagte Andrea bei sich und wurde leichenblaß. Auch ich habe Dir ein Geheimnis anzuvertrauen, Sophie von Celle, und Du sollst es teuer bezahlen.“

Und sie trat auf ihre Nebenbuhlerin zu. das Lächeln auf den Lippen, den Haß im Herzen.

Roberts war verschwunden.